

Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **2 (1916)**

Heft 7

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*** Krankenkasse**
des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.
 (Bundesamtlich anerkannte Kasse.)

Die Rechnungsablage vor der Kommission gestaltet sich für unsern Kassier von Jahr zu Jahr zu einem freudigen Ereignis, in dem auch wir stets eine Genugtuung für unsere Jahresarbeit erblicken. Wer andern eine Stütze sein will, muß in sich selbst die Kraft hiezu fühlen. Und alle jene Kranken, die sich an diese finanzielle Sanität wenden mußten, werden freudig bekennen, daß wir eine „g e s u n d e“ Krankenkasse besitzen, auf die wir stolz sein dürfen. So mögen denn auch jene vielen, die sich noch nicht in diesem Vort geborgen wissen, ihre Bedenken beseitigen oder sich aus einer gewissen Gleichgültigkeit aufraffen. «Providis refugium» steht über dem Portal der Versicherungsgesellschaft „Helvetia“ in St. Gallen. „Den Vorsorgenden eine Zuflucht“, unter dieser Devise laden auch wir zum Beitritt ein. Doch lassen wir Zahlen sprechen. Daß wir keine schlechten Geschäftsleute sind, möge der Rechnungsauszug im heutigen Blatt beweisen. Das nächstfolgende statistische Material wird kund tun, daß wir nicht nur Geschäfte machen, sondern bestrebt sind, womöglich allen Gesuchstellern gerecht zu werden.

Betriebsrechnung

der Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz
 vom 1. Januar 1915 bis 31. Dezember 1915.

Einnahmen:

1. Aktivsaldo der letzten Rechnung	177. 25
2. Mitgliederbeiträge I. Klasse	11. 05
II. Klasse	73. 90
III. Klasse	2 931. 15
3. Eintrittsgelder und ein Statutenbüchlein	18. 30
4. Bundesbeitrag pro Rata 1915	300. —
5. Rückerstattungen	7. 13
6. Zinse	563. 60
7. Kapitalbezüge	1 030. —
Summa Einnahmen:	5 112. 30

Ausgaben:

1. Krankengelder II. Klasse	34. —
III. Klasse	1 104. —
2. Betriebskosten: Druckerarbeiten, Checkgebühren, Porti zc.	396. 35
3. Kapitalanlagen	3 428. 75
Summa Ausgaben:	4 963. 10

Abschluß:

Total Einnahmen	Fr. 5 112. 38
Total Ausgaben	" 4 963. 10
Einnahmenüberschuß	Fr. 149. 28

Vermögensausweis:

1. Obligationen	11 000. —
2. Sparkassa-Guthaben	3 270. 65
3. Kassasaldo und Fr. 30. 80 Ausstände	180. 08

Total-Vermögen Fr. 14 450. 73

Auf 1. Januar 1915 betrug dasselbe Fr. 12 076. 80

Vermehrung im Rechnungsjahr Fr. 2 373. 93

Lehrerzimmer.

Aufsatzkorrektur. Antwort an den viel geplagten Deutschlehrer: Die Mühe und Last der Aufsatzkorrektur für 80 Schüler ist gewiß groß; aber umgehen läßt sie sich nicht. Wo in einer Schule die fleißige Kontrolle der schriftlichen Arbeiten aussetzt, beginnt der Niedergang dieser Schule. Das hat mir die Erfahrung manigfach gezeigt. Zeit und Arbeit bei der Berichtigung deutscher Aufsätze lassen sich ohne Schaden für die Klasse nicht ersparen, indem man nur teilweise die Arbeiten korrigiert; denn das ist der erste Schritt zur gänzlichen Vernachlässigung der Korrektur. Auch die Korrektur durch die Mitschüler oder einen erwachsenen dienstbaren Geist möchte ich ablehnen; denn der Lehrer muß die Klasse selber durch und durch kennen lernen. Ich kann dem Fragesteller keinen andern Rat geben, als: Viel mündliche Sprech- und Sprachübungen. Kurze Arbeiten als Aufsätze. Es werden im allgemeinen sowieso zu lange, zu ausgedehnte Aufsätze ausgeführt. Kurz und gut, dann ist auch die Korrektur auszuhalten. Jos. Bächtiger, Gossau.

Wir werden übrigens in nächster Nummer das Vergnügen haben, unsern Lesern eine „Korrigiermaschine“ vorzuführen.

St. Gall. Kanton.-Erziehungsverein. Donnerstag den 24. Febr., nachm. 2 Uhr findet im Casino (Speisesaal) in St. Gallen die geschäftliche Jahresversammlung des St. Gall. Kantonalen Erziehungsvereins statt. Statutenrevision, Neuwahlen, etc. — Jede Sektion muß unbedingt vertreten sein. — Das Kantonal Komitee.

Das weitere Komitee mit Zuzug der Sektionspräsidenten wird zu einer Sitzung auf 1 Uhr des gleichen Tages, im Sitzungszimmer des Casino, eingeladen.

Verehrliche Mitarbeiter. Verschiedenes gesagt. Wir bitten um Geduld.

Volksbildung

Zwanglos ersch. Hefte, herausgeg. von Dr. A. Hättenchwiler. Bisher erschienen: Heft 1: Huber, Grundlagen des Erwerbes. 90 Cts.

Heft 2. Hättenchwiler, Nationale Jugenpflege. 50 Cts.

Heft 3: Die kirchliche Armenpflege. 50 Cts.

Heft 4: Feigenwinter, Ueber den gegenwärt. Stand der Kranken- und Unfallversicherung in der Schweiz. 50 Cts.

Heft 5: Meyenberg, Vereinsarbeit in ernster Zeit. 50 Cts. Räber & Cie., Luzern.

Erstkommunionbücher.

Eckardt:

Mein Kommuniontag.

P. A. Zürcher:

Der gute Erstkommunikant.

Pfarrer Wipfli:

Jesus Dir leb ich.

Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

J. E. Hagen:

Die christliche Jungfrau.

P. Stephan Bärlocher:

Leitstern für Eheleute.

Pfarrer Widmer:

Der kath. Bauer.

Elternsegen.

J. Stuber:

Jünglingsfreund.

S. Stillger:

Der Vater.

Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Druckarbeiten aller Art liefern in geschmackvoller Ausführung
Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.